Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 7. Juni 2016

Niederschrift
über die 20. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 30.05.2016
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:50 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	anwesend bis TOP 4.2.
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Thomas Fiedler	anwesend bis TOP 4.2.
Beratendes Mitglied	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	
Herr Thomas Huscher	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Herr Günter Wetzel	anwesend bis TOP 3.3

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt
Frau Ilka Reißner	entschuldigt
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	entschuldigt
Herr Bernd Stubenrauch	entschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Ludwig Bergmann

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP.
Frau Barthel	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 4.2
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 3.2, 4.1.
Herr Haßler	FG Bauordnung	zu TOP 3.1
Frau Queck	FB Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Herr Markert	Gebäude- und Anlagenverwaltung	zu TOP 6.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Müller	GF Zweckverband ÖPNV	zu TOP 5.
Herr Niehus	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski	Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Beantwortung von Anfragen
1.3. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Information
3.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachennummer 369/2016
3.2. Monitoring-Bericht 2015 zur Entwicklung der baulichen Brachen in Plauen
Drucksachennummer 365/2016
3.3. Vorstellung der Planung Straßenausbau Topfmarkt
4. Vorberatung
4.1. Gebietsbezogenes, integriertes Handlungskonzept (GIHK) „Östliche Bahnhofsvorstadt“
Drucksachennummer 368/2016
- Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr. 101-16
4.2. Parkraumkonzept der Stadt Plauen, Teil 2: Maßnahmen und Bewirtschaftungskonzept
Drucksachennummer 352/2016
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 116-16, Stellungnahme der Verwaltung
5. Antrag der CDU-Fraktion zur Zugverbindung Plauen-Leipzig, Reg.-Nr. 109-16 – Stellung-nahme der Verwaltung
6. Antrag der CDU-Fraktion zum Kunstwerk im Eingangsbereich des Rathauses, Reg.-Nr. 111-16 - Stellungnahme der Verwaltung
7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 20. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy,

Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung über die 20. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses werden die Stadträte Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, und Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., bezieht sich noch einmal auf seine Frage in der Stadtratssitzung am 12.04.2016 bezüglich der Gewerbeerschließungsstraße Oberlosa.
Die Kreisstraße K 7807 soll 5,50 m breit sein, die Gewerbeerschließungsstraße 6,50 m mit 12,5 cm Bord.
In Oelsnitz/Johannisberg ist die Bordhöhe nur 2 bis 3 cm.
Nun stellt sich die Frage, warum solche Unterschiede auftreten. Ist eine Kreisstraße geringerwertig als eine Straße in einem Gewerbegebiet?
Er merkt an, dass dies auch eine finanzielle Frage ist. Je breiter eine Straße gebaut wird und je höher der Bord, umso größer ist der Kostenaufwand. Außerdem kann auch weniger Fläche vermarktet werden.
Stadtrat Jäger fragt nun, ob diese Angaben gesetzlich zwingend vorgeschrieben sind.

Herr BM Sárközy erklärt, dass der Bebauungsplanentwurf ausgelegt wurde. Im Entwurf ist die maximal mögliche Größe einer Verkehrsfläche dargelegt, aber noch keine Aufteilung der Straße erfolgt.
Er schlägt vor, den Straßenentwurf in der Ausschusssitzung August als Information auf die Tagesordnung zu setzen.

1.3. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy informiert zur weiteren Durchführung der AG Stadtgrün, dass infolge des hohen Krankenstandes im FG Stadtplanung und Umwelt noch keine Termine festgelegt werden können.
Es wird die Notwendigkeit gesehen, diese Arbeitsgruppe strukturmäßig der Lokalen Agenda zuzuordnen sowie auch interessierten Bürgern zu öffnen.
In der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15. August 2016 wird eine Information zur weiteren Verfahrensweise gegeben.

Weiterhin gibt Herr Bürgermeister Sárközy einen Rückblick zum Tag der Städtebauförderung am 21.05.2016. Im Foyer des neuen Landratsamtes fand dazu eine Ausstellung statt, die neue Treppe von der Bergstraße zum Hradschin wurde eingeweiht und es wurden geführte Rundgänge durch die Stadt angeboten.
Hier wurde ein allgemein positiver Eindruck gewonnen.

Zum Thema Bahnhofstraße ist vorgesehen, sich im Rahmen des Wettbewerbs „Ab durch die Mitte“ damit zu bewerben. In der Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit Schülern des BSZ „e.o. plauen“ dazu ein Entwurf erstellt. Abgabetermin ist der 31.08.2016.
Im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss am 15. August 2016 soll das Konzept vorgestellt

und zum Beschluss gebracht werden.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Kai Grünler spricht seinen Dank an die Beteiligten zum Tag der Städtebauförderung am 21.05.2016 aus und fragt an, ob die Veranstaltung auch im Jahr 2017 stattfindet.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass dies gern wieder eingeplant ist. Allerdings soll ein wichtiges und interessantes Thema angeboten werden.
Deshalb kann zu diesem Zeitpunkt keine verbindliche Aussage getroffen werden.

3. Information

3.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden

Drucksachennummer 369/2016

Herr Haßler, Fachgebiet Bauordnung, erläutert die Informationsvorlage anhand einer Präsentation.
Neben dem Berichtsjahr 2015 gibt Herr Haßler auch einen Überblick über die Ausgaben, Sollstellungen und Einnahmen aus Ersatzvornahmen der Jahre 2006 bis 2015.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bemerkt, dass es sehr viele insolvente bzw. nicht erreichbare Eigentümer gibt. Die Stadt hat außer der Vollstreckung die Möglichkeit, über ausstehende öffentliche Gelder, wie Grundsteuer o.ä., eine Zwangsversteigerung anzustreben.
Fr. Dr. Gogsch fragt an, für welche Objekte der Gefährdungsklassen A und B diese Möglichkeit der Zwangsversteigerung bestehen würde und welche davon städtebaulich für die Stadt Plauen interessant wären.

Herr Bürgermeister Sárközy äußert, dass dazu im öffentlichen Teil dieses Ausschusses keine Aussagen getroffen werden können.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt nach einem Handlungskonzept, um Gebäude der Klasse A in Besitz der Stadt Plauen zu bekommen.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass Antworten dazu im anschließenden Monitoring-Bericht der Stadt Plauen zu finden sind.
Allerdings ist es nicht das Ziel der Stadt, eine große Anzahl von ruinösen Gebäuden anzukaufen, sondern vorerst mit den Eigentümern ins Gespräch zu kommen und sie zu verpflichten,
Sicherungen durchzuführen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Information der Informationsvorlage mit Drucksachennummer 369/2016 zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden zur Kenntnis.

3.2. Monitoring-Bericht 2015 zur Entwicklung der baulichen Brachen in Plauen

Drucksachennummer 365/2016

Herr Forster, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt die Informationsvorlage vor.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Information der Informationsvorlage mit Drucksachennummer 365/2016 zur Kenntnis.

Information:
Der Wirtschaftsförderungsausschuss und der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nehmen den vorliegenden Monitoring-Bericht 2015 zur Kenntnis.

3.3. Vorstellung der Planung Straßenausbau Topfmarkt

Herr Bürgermeister Sárközy führt in das Thema ein.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erläutert das Bauvorhaben. Es ist vorgesehen, im Zeitraum Mitte Juni bis Mitte November diesen Jahres den Straßenbereich Topfmarkt zum Alten Teich (Zufahrt zum Malzhaus) grundhaft auszubauen. Ebenfalls einbezogen werden soll das Bänkegässchen.
Hierfür stehen Mittel in Höhe von 178.000 EUR zur Verfügung.
Durch den Zweckverband Wasser Abwasser Vogtland wird gleichzeitig die Trinkwasserleitung erneuert sowie ein Kanal saniert.
Außerdem gibt es eine Vereinbarung mit dem Landesamt für Archäologie, die an ausgewählten Stellen Grabungen durchführen werden.
Zur Erreichbarkeit der Anlieger im hinteren Bereich wird neben dem Baufeld eine provisorische Baustraße angelegt.
Das Gebäude Topfmarkt 11 wird während dieser Zeit mit einem Gerüst gesichert, so dass keine losen Teile herabfallen können.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, geht davon aus, dass sich die genannte Fläche im Eigentum der Stadt Plauen befindet.
Herr Ullmann bestätigt dies.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne-Fraktion, befürchtet, dass beim vorgesehenen Abriss des Gebäudes Topfmarkt 11 die neu gebaute Straße durch Lkw wieder in Mitleidenschaft gezogen wird.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, versichert, dass die Straße so hochwertig ertüchtigt wird, dass es zu keinen Problemen diesbezüglich kommen wird.

4. Vorberatung

4.1. Gebietsbezogenes, integriertes Handlungskonzept (GIHK) „Östliche Bahnhofsvorstadt“

Drucksachennummer 368/2016

- Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr. 101-16

Herr Forster, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage.
Die Anlage liegt allen Fraktionen vor.

Herr Bürgermeister Sárközy macht auf den Antrag der SPD/Grüne-Fraktion vom 19.01.2016, Reg. Nr. 101-16, zur Östlichen Bahnhofsvorstadt aufmerksam.

Da in den zwei Konzepten „ESF“ und „Soziale Stadt“ die angesprochenen Punkte zum Teil bereits abgearbeitet wurden, schlägt Herr Bürgermeister Sárközy vor, diesen Antrag heute nicht zu behandeln.
Der Fraktion wird empfohlen, den Antrag noch einmal auf Aktualität zu prüfen und ggf. noch einmal zu stellen.
Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, bestätigt dieses Vorgehen.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, bezweifelt, dass die Vereine den Eigenanteil von 5 Prozent aufbringen können.

Herr Forster erläutert, dass durch die SAB nunmehr klargestellt wurde, dass die Mitfinanzierung in Höhe von 5 % durch die Kommunen erfolgt, der Eigenanteil kann durch die Projektträger erbracht werden.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. fragt nach, ob die Vereine ebenfalls ihre Personalkosten einbringen können und diese zu 95 Prozent gefördert werden.

Herr Forster erklärt, dass die Vereine sich ihr Personal nicht fördern lassen können. Es muss klar sein, dass eine zusätzliche Aufgabe erbracht werden muss, für die bestenfalls eine Neueinstellung von Personal erfolgt.
Herr Forster steht als Ansprechpartner für die Vereine jederzeit zur Verfügung.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit Drucksachennummer 368/2016 ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das in der Anlage befindliche gebietsbezogene, integrierte Handlungskonzept (GIHK) „Östliche Bahnhofsvorstadt“ im Rahmen des ESF-Förderprogramms „Nachhaltige, soziale Stadtentwicklung“ 2014-2020 in seiner Fassung vom 30.04.2016.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

4.2. Parkraumkonzept der Stadt Plauen, Teil 2: Maßnahmen und Bewirtschaftungskonzept
Drucksachennummer 352/2016
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 116-16, Stellungnahme der Verwaltung

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass die Verwaltung im letzten Stadtbau- und Umweltausschuss beauftragt wurde, eine alternative Variante der Parkgebührenerhebung in unterschiedlicher Höhe für verschiedene Parkzonen zu erarbeiten.

Frau Barthel, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt zunächst das ursprüngliche Parkraumkonzept Teil 2 mit drei Bewirtschaftungszonen, abhängig von der Entfernung zu den Haupteinkaufsbereichen, vor. Dieses sieht für die Zone 1 und 3 eine einheitliche Parkgebühr vor, die Zone 2 wäre ohne Gebührenpflicht.

Entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion wurde nun ergänzend ein Gebührensystem mit einer Staffelung der Gebühren entwickelt, welches sich in die Zonen „Zentrum 1“

(Theaterplatz, Altmarkt, Klostermarkt) mit 1,50 EUR je Stunde und „Zentrum 2“ (Teile der Neun-
dorfer Straße und Bahnhofstraße) mit 1,20 EUR je Stunde nach Entfernung zum Zentrum gliedert.
Eine 3. Gebührenzone ohne Zeitbegrenzung würde die obere Bahnhofstraße und den Neustadtplatz mit 1,00 EUR je Stunde beinhalten.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, sieht den Antrag seiner Fraktion erfüllt. Das Ergebnis muss noch einmal intensiv diskutiert werden, da sicherlich unterschiedliche Meinungen in den Fraktionen vorherrschen.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, stimmt zu, dass das Parken in der A-Zone mit einer kürzeren Parkdauer und einer höheren Gebühr gerechtfertigt ist.

Herr Stadtrat Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, gibt zu bedenken, dass höhere Gebühren im bereits jetzt strukturschwachen Stadtkern (Altmarkt, Klostermarkt) für noch weniger Durchlauf sorgen werden.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, findet die Einteilung der Flächen vollkommen richtig, allerdings die Lenkungsfunktion, die hier nicht zu beschließen ist, nur dann sinnvoll, wenn entsprechend viel Verkehr fließt. Solange die Nachfrage nicht da ist, sollte man bei gleichbleibenden Parkgebühren bleiben.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., stellt fest, dass der Verkehr von der Oberen Endestraße zur Neundorfer Straße vor allem sonntags, wenn der Poller geschlossen ist, gehemmt wird. Dies ist gerade für auswärtige Besucher der Stadt ärgerlich.
Weiterhin wird der Neustadtplatz seit Einführung der Kostenpflicht schlecht angenommen. Hier sollte die Parkgebühr reduziert werden.
Herr Stadtrat Jäger äußert, dass man das Konzept nun austesten kann und später eventuell nachjustieren muss.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass im Herbst eine endgültige Entscheidung zur Durchfahrt zwischen Altmarkt und Klostermarkt getroffen wird. Im September bzw. Oktober soll das Thema im Stadtbau- und Umweltausschuss diskutiert werden.
Er findet, dass mit der jetzigen Lösung ein guter Kompromiss gefunden wurde und so beibehalten werden sollte.

Den Vorschlag von Herrn Stadtrat Jäger, die Gebühren auf dem Neustadtplatz im Gegenzug zur Einteilung der Zonen wieder zu senken, schließt Herr Bürgermeister Sárközy aus.
Der Beschluss des Stadtrates kann und sollte nicht kurzfristig rückgängig gemacht werden. Der Weg zur Abstufung von Zonen kann deshalb nur die Erhöhung der Parkgebühren im Zentrum sein.

Herr Bürgermeister Sárközy fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob der Ausschuss ein Votum für den Stadtrat abgeben will.
Auch die Alternativvariante würde zur Abstimmung gestellt werden.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, äußert, dass durch seine Fraktion heute noch ein Antrag zum Parkraumkonzept eingereicht wurde, der erst noch diskutiert werden sollte. Die Abstimmung sollte deshalb verschoben werden.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass nach der bisherigen Planung die Vorlage am 14.06.2016 dem Stadtrat vorgelegt werden soll und eine Entscheidung notwendig wäre.
Er schlägt Herrn Stadtrat Bräunel vor, den Antrag mündlich vorzutragen.
Herr Stadtrat Bräunel erklärt, dass dieser zu umfangreich ist und in der Stadtratssitzung besprochen werden sollte.

Herr Bürgermeister Sárközy ruft die Variante 2 der Verwaltung zur Staffelung der Gebühren nach Entfernung zum Zentrum zur Abstimmung auf.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, keine Nein-Stimme, 4 Stimmenthaltungen

Der Antrag wird mehrheitlich dem Stadtrat zur Annahme empfohlen.

Anschließend wird die Verwaltungsvorlage mit Drucksachennummer 352/2016 zur Abstimmung aufgerufen.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Maßnahmen des Parkraumkonzeptes Teil 2 (siehe Anlage).

Abstimmung: keine Ja-Stimme, keine Nein-Stimme, 5 Stimmenthaltungen

Die Entscheidung wird dem Stadtrat am 14.06.2016 überlassen.

5. Antrag der CDU-Fraktion zur Zugverbindung Plauen-Leipzig, Reg.-Nr. 109-16 – Stellungnahme der Verwaltung

Herr Thorsten Müller, Geschäftsführer Zweckverband ÖPNV, teilt mit, dass nach seiner Kenntnis die Initiatoren der Petition zur S-Bahn-Verbindung Plauen-Leipzig ein negatives Schreiben aus dem Ministerium erhalten haben.

Im Anschluss an seine Ausführungen in der Ausschusssitzung im Januar dieses Jahres gibt Herr Müller ein aktuelles Update zur Zugverbindung von Plauen über Werdau nach Leipzig.
Ab 12.06.2016 wird das Umsteigen in Werdau vereinfacht – der Anschlusszug fährt dann am selben Gleis ab. Dies ist vor allem für Gehbehinderte eine enorme Erleichterung.
Die Vogtlandbahn stellte in Aussicht, dass dies ab Dezember auch in der Gegenrichtung eingerichtet werden kann.

In Richtung Erfurt soll ab Mitte Juni ebenfalls die Möglichkeit des bahnhofsgleichen Umsteigens in Gera bestehen.

Auch nach intensiven Gesprächen mit der DB Regio wurde keine Lösung gefunden, eine freie S-Bahn-Verbindung von Leipzig nach Plauen im Zeitraum Montag bis Freitag anzubieten, da nicht ausreichend Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Allerdings wird momentan geprüft, ob dies eventuell an den Wochenenden möglich ist.

Für eine attraktive Verbindung nach Leipzig schlägt Herr Müller vor, sich nicht für eine S-Bahn, sondern für ein schnelleres Produkt, wie einen Regionalexpress, einzusetzen.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, betont, dass die Aussage in der Presse, dass die Petition für eine S-Bahn-Verbindung nach Leipzig gescheitert sei, falsch ist. Durch den Petitionsausschuss wurde die Petition noch nicht abgewiesen.

Herr Bürgermeister Sárközy ruft den Antrag der CDU-Fraktion mit Reg. Nr. 109-16 zur Empfehlung für den Stadtrat auf.
Es wird festgestellt, dass nur noch 4 Stadträte anwesend sind und der Ausschuss nicht mehr beschlussfähig ist.
Die Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Bürgermeister Sárközy nach § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen geschlossen.

6. Antrag der CDU-Fraktion zum Kunstwerk im Eingangsbereich des Rathauses, Reg.-Nr. 111-16 - Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen wurde der TOP nicht beraten.

7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Aufgrund § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen konnten keine Anfragen mehr gestellt werden.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Ralf Bräunel Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführerin	Klaus Jäger Stadtrat